

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9226 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

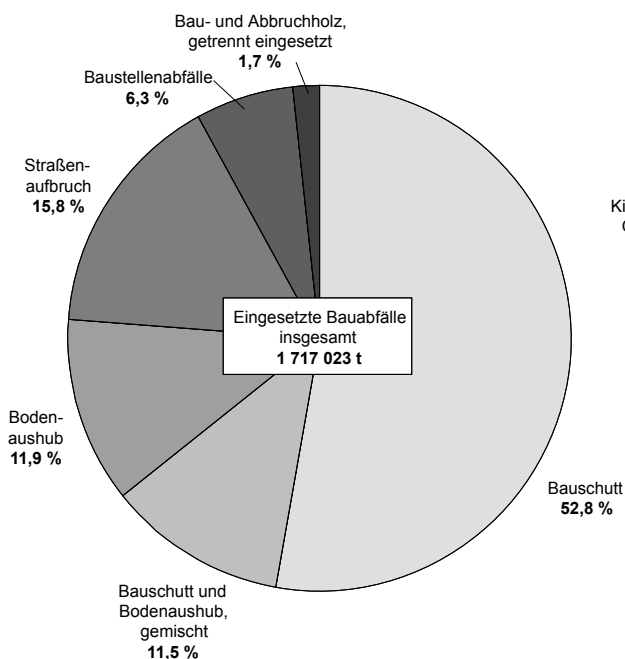
Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Schleswig-Holstein 2004

Die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen erfasst alle zwei Jahre bei den Betreibern von stationären sowie mobilen und semimobilen Aufbereitungs- und Verwertungsanlagen Daten über die dort recycelten Mengen an Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch. 2004 wurden in den zur Statistik meldenden 73 Bauschuttanfertigungsanlagen Schleswig-Holsteins insgesamt rund 1,7 Mill. t Bauabfälle zur Verwertung eingesetzt, davon 784 000 t in stationären und 933 000 t in mobilen oder semimobilen Anlagen. Der größte Anteil davon entfiel mit 906 000 t (53 %) auf Bauschutt; daneben wurden 204 000 t (12 %) Bodenaushub, 198 000 t (12 %) Gemisch aus Bauschutt und Bodenaushub, 271 000 t (16 %) Straßenaufbruch, 108 000 t (6 %) Baustellenabfälle sowie 30 000 t (2 %) getrennt angeliefertes Bau- und Abbruchholz aufbereitet. Durch das Recycling konnten in den Anlagen aus den angelieferten 1,7 Mill. t Bauabfällen gut 1,5 Mill. t (90 %) wieder verwertbare Stoffe gewonnen werden, damit blieben nur 139 000 t oder 8 % der eingesetzten Bauabfälle als Aufbereitungsrückstände und Sortierreste zurück. Aus der Palette der in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführten Stoffe fielen mit 1,2 Mill. t die Ziegel- und Betonrecyclate besonders ins Gewicht. Sie werden als Sekundärbaustoffe überwiegend für den Straßen- und Wegebau genutzt.

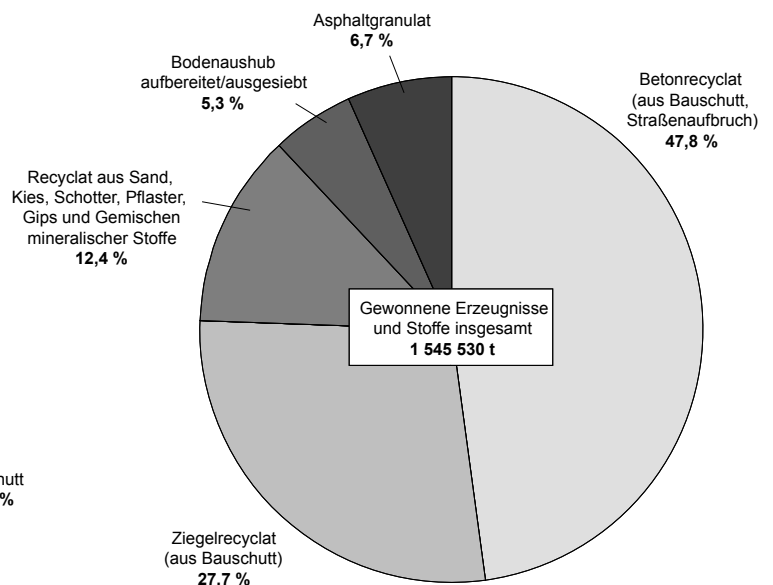
Die zusätzlich in die Erhebung einbezogenen 17 Asphaltmischanlagen bereiteten im Jahre 2004 gut 221 000 t Ausbauphosphat auf.

In Bauschuttanfertigungsanlagen eingesetzte Bauabfälle und wiedergewonnene Erzeugnisse 2004

a) eingesetzte Bauabfälle



b) wiedergewonnene Erzeugnisse



Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhoben werden die Angaben zu § 5 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 Nr. 1 UStatG.

Begriffserklärungen

Stationäre Anlagen

Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallbe-seitigungsanlage.

Semimobile Anlagen

Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Mobile Anlagen

Anlagen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden kön-nen (auch selbstfahrende Anlagen).

Bauschutt

Mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Zum Bauschutt gehören Beton, Zie-gel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen etc.

Straßenaufbruch

Mineralische Stoffe, die hydraulisch, mit Bitumen (oder Teer) gebunden oder ungebunden im Straßenbau verwen-det werden, z. B. Asphalt, Beton, Sand, Kies, Schotter, Pflaster- und Randsteine etc.

Bodenaushub

Nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- oder Felsmaterial.

Baustellenabfälle

Nicht mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Baustellenabfälle sind Misch-abfälle, bestehend aus Metallen, Holz, Farben, Lacken, Emballagen, Klebstoffen, Isoliermaterialien etc.

Abbruchholz

Unbehandeltes oder behandeltes Holz aus dem Neubau oder von Bauten, vornehmlich aus Wänden und / oder Dachkonstruktionen, Dachstühlen, aber auch Türen und Fenster etc.

Zeichenerklärungen

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden
- × nicht sinnvoll oder Fragestellung trifft nicht zu

**1. In Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen
eingesetzte Stoffe in Schleswig-Holstein 2004 nach Anlagentypen**

Eingesetzte Stoffe Wirtschaftsabteilung	Anlagen ¹			Eingesetzte Stoffe		
	insgesamt	davon		insgesamt	in	
		stationäre	mobile/ semi- mobile		stationären	mobilen/ semi- mobilen ²
		Anlagen			Anlagen	
	Anzahl			t		
Bauschutt	70	28	42	906 102	379 162	526 940
Bauschutt und Bodenaushub, gemischt	73	31	42	197 921	88 156	109 765
Bodenaushub	20	10	10	203 715	92 982	110 733
Straßenaufbruch	71	29	42	271 409	95 166	176 243
Baustellenabfälle	19	16	3	107 911	101 252	6 659
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt	16	10	6	29 965	27 533	2 432
Insgesamt	77	34	43	1 717 023	784 251	932 772
				davon nach Wirtschaftsabteilungen		
Gewinnung von Steinen und Erden	10	2	8	97 266	.	.
Recycling	6	4	2	224 722	.	.
Baugewerbe	23	8	15	782 268	247 124	535 144
Handelsvermittlung und Großhandel	3	1	2	146 720	.	.
Abwasser- und Abfallbeseitigung, sonstige Entsorgung	34	18	16	465 107	259 980	205 127
				außerdem		
Aufbereiteter Ausbauasphalt	17	17	–	221 239	221 239	–

¹ Mehrfachzählungen möglich

² einschließlich der in anderen Bundesländern in diesen Anlagen eingesetzten Stoffe

2. In Aufbereitungs- und Sortieranlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe, Aufbereitungsrückstände und Sortierreste in Schleswig-Holstein 2004 nach Anlagentypen

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagen ¹			Gewonnene Stoffe		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	aus	
		statio- näre	mobile/ semi- mobile		statio- nären	mobilen/ semi- mobilen
		Anlagen			Anlagen	
Anzahl			t			
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	69	27	42	739 098	239 016	500 082
für Betonzuschlag	5	1	4	.	.	22 930
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	61	24	37	639 488	211 128	428 360
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschl. Lärmschutz)	7	1	6	42 877	.	.
aufbereitet für sonstige Zwecke	5	1	4	24 975	.	.
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt)	51	24	27	427 852	257 360	170 492
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	44	21	23	344 417	209 946	134 471
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung, Lärmschutz)	8	1	7	57 910	.	.
aufbereitet für sonstige Zwecke	6	3	3	25 525	23 685	1 840
Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt)	-	-	-	-	-	-
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen miner. Stoffe	21	8	13	192 304	85 056	107 248
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	18	7	11	140 089	73 991	66 098
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau	4	1	3	46 560	.	.
aufbereitet für sonstige Zwecke	5	1	4	5 655	.	.
Bodenaushub aufbereitet / ausgesiebt	21	12	9	81 399	40 667	40 732
Asphaltgranulat	28	11	17	103 567	18 805	84 762
zum Einsatz als Heißmischgut im Straßenbau	5	-	5	33 509	-	33 509
zur Wiederverwendung im Straßen- und Wegebau (nicht als Heißmischgut)	24	9	15	65 167	14 935	50 232
zur sonstigen Verwertung	4	3	1	4 891	.	.
Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe	1	1	-	.	.	-
aufbereitet und eingebaut im Kalt-Einbauverfahren	-	-	-	-	-	-
aufbereitet zur sonstigen Verwertung	1	1	-	.	.	-
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe insgesamt	75	32	43	1 545 530	642 214	903 316
in % der eingesetzten Stoffe	x	x	x	90,0	81,9	96,8
Aufbereitungsrückstände und Sortierreste						
Holz	34	18	16	45 463	39 910	5 553
Papier, Pappe, Karton	13	8	5	925	808	117
PVC, PVC-Folien	13	9	4	197	183	14
andere Kunststoffe und Kunststoffgemische	5	4	1	3 542	.	.
Metallschrott, eisenhaltig	33	15	18	12 763	5 725	7 038
NE-Metalle	4	3	1	100	.	.
Sonstige	19	13	6	75 749	74 417	1 332
Insgesamt	44	22	22	138 739	124 630	14 109
davon						
abgegeben zur Abfallbeseitigung	28	13	15	26 580	21 706	4 874
abgegeben zur Abfallverwertung	36	18	18	112 159	102 924	9 235

¹ Mehrfachzählungen möglich